
Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Fakultät für Humanwissenschaften
Kulturwissenschaft, Wissensmanagement, Logistik
Cultural Engineering



HINWEISE

zur Konzeption von Abschlussarbeiten

im Studiengang kwl][cultural engineering

Stand: 18.11.2005

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Mehrdimensionalität/Transdisziplinarität 1
2	Planungs- und Erschließungsfragen 2
3	Typen von Abschlussarbeiten 2
Beispiel 1	Schwerpunkt W 3
Beispiel 2	Schwerpunkt K 4
Beispiel 3	Schwerpunkt "Was nicht geht" 5

1 Mehrdimensionalität/Transdisziplinarität

Die Besonderheit des Studiengangs KWL besteht in seiner Transdisziplinarität. Die Abschlussarbeit soll diesen transdisziplinären Ansatz spiegeln. Die folgenden Hinweise verstehen sich als Planungshilfen, eine Fragestellung und ein Arbeitskonzept zu entwickeln, die dem mehrperspektivischen Ansatz des Studierens in KWL Rechnung tragen. Das heißt nicht, dass nun alle Module und ihre jeweilige Perspektiven bei der Bearbeitung des Themas Berücksichtigung finden müssen. Es heißt aber wohl, dass das Thema der Arbeit in die Modulstruktur eingeordnet werden soll, dass ein Hauptakzent in einem der Kernmodule (siehe „Spinne“: fett/ möglicherweise auch zwei Hauptakzente) *und* ein oder zwei Nebenakzente gesetzt werden. (Beispiele siehe Folien 1-3)

Die Breite der Fragestellung ist zu entwickeln, die Akzentsetzung ist zu begründen.

2 Planungs- und Erschließungsfragen

- Was ist die Fragestellung?
(Die Antwort expliziert das Erkenntnisinteresse, das Problem und die Aufgabe)
- Wie breit ist die Aufgabe der Arbeit? Wohin lege ich meinen Hauptakzent, wohin die Nebenakzente (in Orientierung an die Module)? Wie sind die Akzentsetzungen zu begründen? ← Die SPINNE als Hilfe! (siehe Folien 1-3)
- Wie gehe ich vor? Welche Anlage zur Bearbeitung der Aufgabe bietet sich an, welche Methode(n) wähle ich? Warum?
- Wer ist der (mögliche) Adressat für meine Untersuchung? Warum?
- Wozu dient meine Untersuchung? Wie wären meine Ergebnisse verwertbar?

Die Ihnen bekannte Form von „Handlungskreis/Handlungssystem“ kann bei der Konzeption der Arbeit im Sinn der genannten Fragen eine wichtige Hilfestellung liefern.

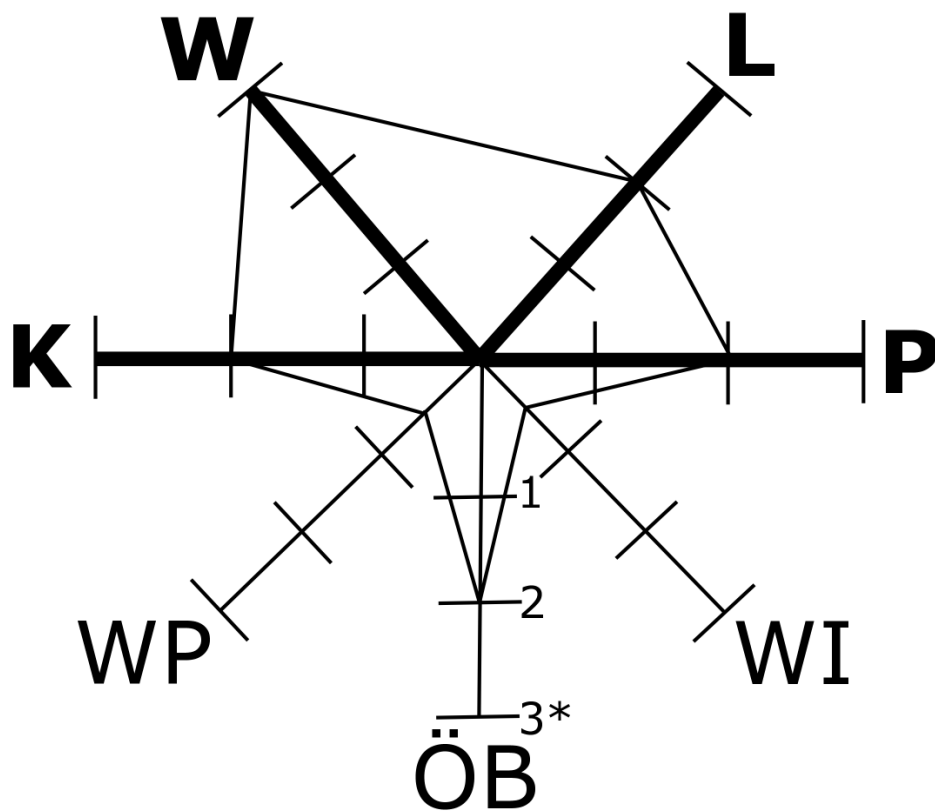
3 Typen von Abschlussarbeiten

Folgende Typen für Abschlussarbeiten sind als Hilfe zu verstehen, um zu klären, in welcher Richtung die Fragestellung und deren Bearbeitung angelegt ist. Die Typen treten zumeist nicht in Reinkultur auf. Sie sollen Sie nicht einengen, sondern helfen, sich über die Anlage Ihrer Arbeit Klarheit zu verschaffen.

- (a) Theorientwicklung
(z.B. *„Der Cultural Turn in der Qualitativen Marktforschung“*)
- (b) Forschung/Klärung
(z.B. *„Das Serielle als Identitätsoption. Untersuchungen zum Marktpotenzial von TV-Serien hinsichtlich kollektiver Gedächtnisbildung.“*)
- (c) Konzeptions-/Konstruktionsentwicklung
(z.B. *„Von den Monolithen zur lernenden Organisation. Konzepte der Organisationsentwicklung im Kulturnetzwerk Weißenfels“*)
- (d) Rekonstruktion/Reflexion eines Problems
(z.B. *“Die Entwicklung zur Zwischenstadt im Stadtentwicklungsdiskurs seit den 90er Jahren: Diagnose, Probleme, Lösungsansätze“*)

Beispiel 1: Schwerpunkt W

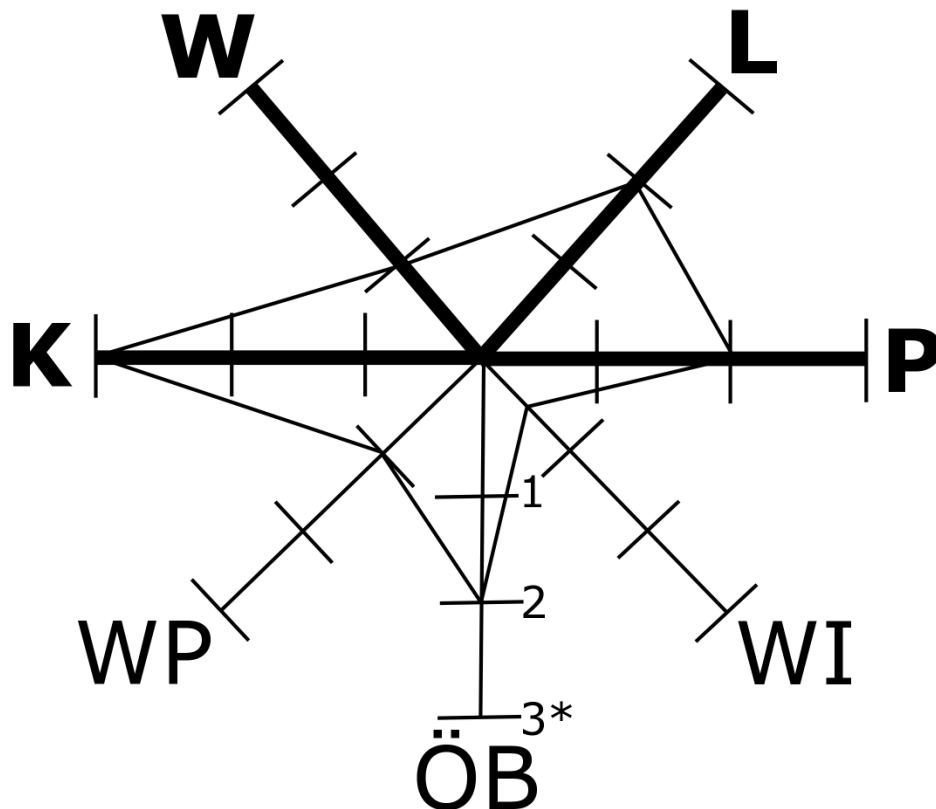
„Konzeption eines Re-Designs des City Carré“



* Grad der "Beteiligung" des jeweiligen Moduls an der Arbeit
(3 = hoch, 2 = mittel, 1 = gering)

Beispiel 2: Schwerpunkt K

„Studie zur Verträglichkeit und Nachhaltigkeit der Stadionnutzung in der Region Leipzig im Kontext der Fußball-WM 2006“

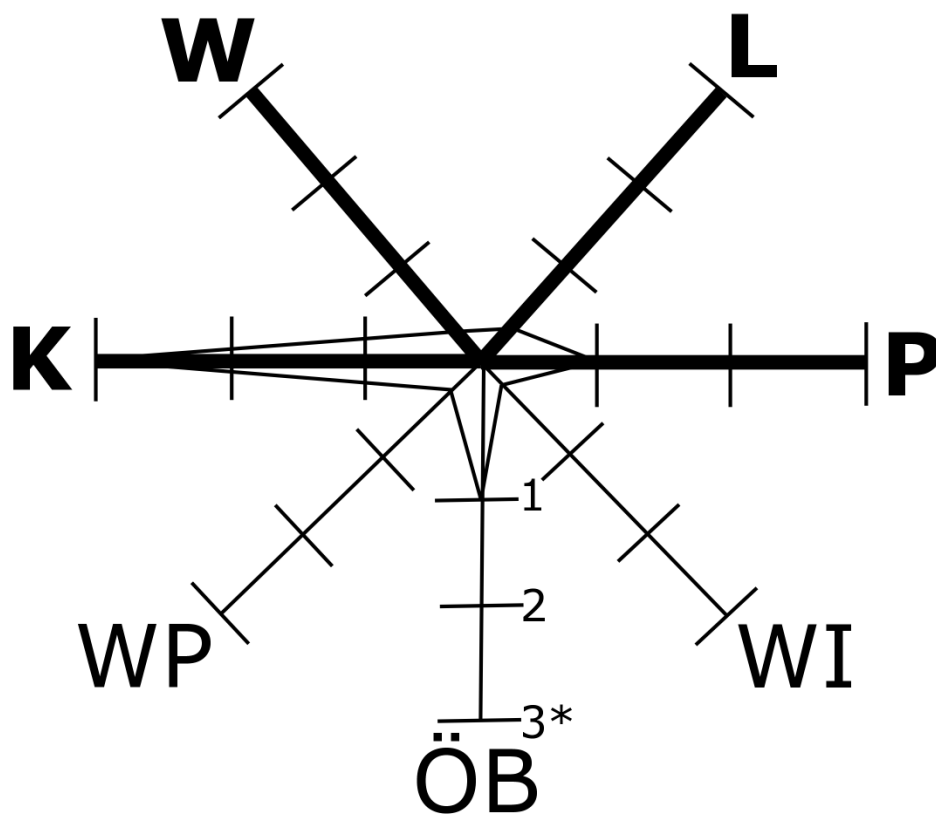


* Grad der "Beteiligung" des jeweiligen Moduls an der Arbeit
(3 = hoch, 2 = mittel, 1 = gering)

Beispiel 3: "Was nicht geht"

„Ästhetik im Schuhdesign im Schuhmuseum Weißenfels“

- Σ Eine Herangehensweise unter diesem Titel, die sich allein auf die ästhetische Form der Inszenierung der Exponate bezieht, ist nicht ausreichend



* Grad der "Beteiligung" des jeweiligen Moduls an der Arbeit
(3 = hoch, 2 = mittel, 1 = gering)